

Editorial

Werte Kolleginnen,
werte Kollegen

Es ist unglaublich wie wir sind bereits im letzten Quartal des Jahres 2019. Die Zeit war bis jetzt sehr intensiv und anspruchsvoll. Wie ich bis jetzt vernommen habe, sind viele Betriebe gut ausgelastet und ich hoffe, dass dies bis Ende Jahr auch so beibehalten werden kann. Wir müssen uns alle fragen, wie wir in Zukunft die anspruchsvollen Arbeiten und Aufgaben, welche auf unsere Unternehmen zukommen, erledigen wollen. Der grosse Mangel an Fachleuten macht sich immer stärker bemerkbar. Was können wir alle dagegen tun? Ein erster Schritt: ich wurde von der ETH Zürich kontaktiert um einen Vortrag über kontrollierten Betonrückbau zu machen. Die Idee ist folgende: die Ausbilder, welche das Fach Ingenieure und Architektur unterrichten haben festgestellt, dass fast keine Fachkenntnisse vorhanden sind im Bereich Umsetzung betreffend diverse Arbeitstechniken. Der Vortrag wurde zum Erfolg und dieser wurde unterstützt von der Husqvarna welche einen Abbruchroboter an der ETH ausstellte. Marcel Dätwyler, Reto Scussel und ich haben den Beruf und das Bild des SVBS gut in Szene setzen können.

Kollegiale Grüsse

Robert Brändli
Präsident SVBS

Bauwerkrenner /innen EFZ

Es ist schon ein Weilchen her, als wir den frisch betonierten Bauwerkrenner EFZ ihre Diplome feierlich übergeben durften. Es war uns eine grosse Freude in diesem Jahr neun Lehrgänger in die Berufswelt zu entlassen. Wir sind stolz und gratulieren nochmals auf diesem Wege den Herren Jonas Maurer (Marti AG Basel), Thierry Plüss (Erne AG), Gian-Marco Döbelin und Noah Allemann (Betoncoupe AG), Chaiyasit Däppen (Betonab AG), Nils Rennert (Drill-Tech GmbH), Robin Blaser und Manuel Stefan Imhof (Diamantbohr AG) sowie Herrn Reto Jenni.

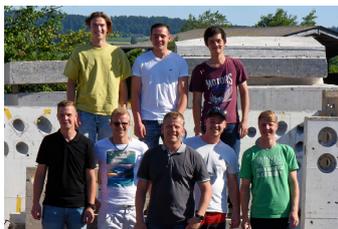


Foto: Diplomfeier der Abschlussklasse 2019 der Bauwerkrenner EFZ

Seit Anfang September stehen schon die Neulinge im Ausbildungszentrum in Bellach auf dem Platz. 13 Lernende aus der ganzen Schweiz nehmen die Herausforderung an, den Beruf des Bauwerkrenners zu erlernen. Erfreulicherweise sind 5 Lernende aus der Romandie am Start. Eine positive Veränderung, die die Bildungsstätten zwingt enger zusammenzuarbeiten. Diese duale Ausbildung, die sprachlich und räumlich getrennt ist, birgt viel Potenzial

die Jugendlichen der Romandie zu erreichen. Das Interesse wächst und wir rüsten auf!

Der Kursleiter Herr Remy Baumann und die Instruktoren konnten viel Positives am vergangenen Besuchstag des überbetrieblichen Kurses (ÜK)¹ der Bauwerkrenner-Klasse 2019 berichten. Sie sind guter Dinge, dass einige der Jugendlichen bis zum Schluss durchhalten.

Digitalisierung Grundausbildung

In einer Branche, in der das Handwerk im Vordergrund stand, Papier und Stift zur administrativen Ausrüstung gehörte, wandelt sich in eine Welt von Ziffern, die nicht greifbar ist. Die Unternehmen lassen von IT-Experten aufrüsten und sich schulen. Wie kommen jedoch die Lernenden zu den Anwenderkenntnissen?



Foto: Die Berufs- und Weiterbildung Zofingen im Bildungszentrum

Die Frage ist für den SVBS bedeutsam, inwiefern die überbetrieblichen Kurse und die Zertifikatskurse umstrukturiert werden sollen. Die Zusammenarbeit in der dualen Ausbildung hat einen höheren Stellenwert als zuvor. Wir haben bei Herrn Daniel Obrist, Abteilungsleiter Bau

und Fachlehrer an der Berufs- und Weiterbildung Zofingen (BWZ) angefragt, wie die Digitalisierung von den Lernenden aufgenommen wird.

Die Berufsschule hat die Nachwuchs-Bauwerkrenner in den ersten Schulwochen Schritt für Schritt in die verschiedenen Bereiche eingeführt. Die Nachbetreuung bei Fragen ist durch die Lehrpersonen gewährleistet. Wie erwartet, wird die Umstellung von den Lernenden unterschiedlich aufgefasst. Mehrheitlich hatten die Schüler grössere Berührungängste, die weniger EDV Vorkenntnisse hatten und grundsätzlich kritisch gegenüber der Grundausbildung sind. Neues zu lernen, was nicht greifbar und in ihrem Kern nicht verstanden wird, bedarf Offenheit fürs Unbekannte. Doch die Lernenden erkannten schnell den Mehrwert der Digitalisierung: Keine losen Papiere, Daten und Unterlagen sind digital geordnet im **OneNote** (der PC wird als digitaler Notizblock genutzt) und sind immer verfügbar, Unterlagen in OneNote for Class können nicht verloren gehen.

Bei der Einführung von **BYOD** (Bring Your Own Device - private mobile Endgeräte in die Netzwerke von (Bildungs-)Institutionen zu integrieren) im 1. Lehrjahr wurden einige Anpassungen vorgenommen. Diese werden im 2. Schuljahr mehr oder minder komplett nach einem individuellen Programm aufgearbeitet und installiert. Die Strukturen und die Leitfäden für die Lernenden werden weiter aufbereitet und verfeinert. Ziel ist es, dass die Lernenden den Mehrwert der digitalen Bearbeitung der Unterlagen und Lerninhalte erkennen, ohne dass die Kompetenzen im Bereich BYOD zu einer Hürde für den

schulischen Teil der Ausbildung werden.

Schlussfolgernd lässt sich sagen, dass obschon die Branche in eine fremde, nicht greifbare und bezifferte Welt hineingezogen wird, die Vorteile künftig überwiegen.

Die räumlichen und zeitlichen Differenzen lösen sich auf. Die Lernenden können ohne grossen Aufwand auf Ihre Termine und Unterlagen zugreifen, was die Motivation zu Lernen und ihre Zuverlässigkeit positiv beeinflussen kann. Statt sich gegen die Digitalisierung zu sträuben, kann man aus ihr den Nutzen für sich ziehen und den Alltagsstress durch mehr Flexibilität mindern.

*Tamara Radojkovic,
Verbandssekretärin*

Dankeschön Hilti (Schweiz) AG

Die Hilti (Schweiz) AG hat dem SVBS für das Ausbildungszentrum die Wandsägeanlage DST 20-CA kostenlos zur Verfügung gestellt. Durch diese grosse Geste seitens der Hilti (Schweiz) AG konnte der SVBS die Anzahl der Ausbildungsmaschinen erhöhen und modernisieren.

Es ist dem SVBS ein grosses Anliegen in den Kursen ein breites und zeitgemässes Sortiment an Maschinen zur Verfügung zu stellen. Die Kursteilnehmer sollen nach den Schulungen für die beruflichen Herausforderungen gewappnet sein, welche die technische Entwicklung mit sich bringt. Neue Technik heisst Fortschritt und verändert die Arbeitsweise positiv hinsichtlich Produktivität sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.



Foto: Hilti Wandsägeanlage DST 20-CA

Die Wandsägeanlage DST 20-CA ermöglicht durch das ergonomische und leichte Sägekopfdesign eine einfache Handhabung und Montage. Die vollständig integrierte Elektronik spart Zeit. Da keine Elektronikbox oder ein Anschlusskabel notwendig sind, lässt sie sich leicht von einer Baustelle zur nächsten transportieren. Die Hilti Traktionskontrolle (Cut Assist) sorgt beeindruckend für maximale Schnittleistung mit weniger Schnittstellen. Kompatibel mit dem gesamten Portfolio an Zubehör auf Wandsägen von Hilti ist die Wandsägeanlage die intelligente Lösung für Ausschnitte, Durchbrüche, Abbrüche von Betonböden und -wänden und für das Schneiden und Trennen zahlreicher Materialien. Kurzum höhere Schnittleistung mit weniger Systemgewicht!

Das bisher in der Ausbildung eingesetzte Gerät DS TS20-E wird im Museum des SVBS in Bellach ausgestellt.

Wir freuen uns, die Ausbildungssaison mit der Wandsägeanlage DST 20-CA starten zu dürfen.

*Remy Baumann,
Geschäftsführung SVBS*

Termine 2019

24. – 25. Oktober 2019
Kurs: Preisbildung & Kalkulation

7. November 2019
Betriebs-Ersthelfer-Kurs

8. November 2019
Kaderseminar